

gehäßig war, oder wegen seiner Haushaltung in Pommern, in Ungnade, und wurde bey dem Anfange der Regierung Caroli XII. aller Dignitäten entsetzt, auch an 1705. zur gleichen Gefängniß: condemniret, welches letztere man gleichwol etwas gemindert. Er starb an 1716. im Nov. Er vermählte sich an 1669. mit Eva, einer Tochter des Reichs-Marschalls Sustain Horns, mit welcher er verschiedene Kinder beyderley Geschlechts gezeuget. Von denen Söhnen sind zu erwachsenen Jahren gekommen Carolus Gustavus, gebohren an 1683, der an 1719. als Gen' d'art nach Frankreich gegangen, und an Brigittam, Gräfin von Hörn, vermählet ist, und Turo Gabriel, gebohren anno 1685. der an 1719. als Gesandter nach Wien: gegangen, und mit Charlotten, Carlis Grafen Pipers Tochter, an 1717. Eram, an 1721. Sigridam Christinam gezeuget hat, von denen Töchtern aber Eva, welche Graf Abrahams von Brahe Gemahlin worden, Sigris Catharina, eine Gemahlin eines Grafen von Fleming, Christina Anna, eine Gemahlin Carl Gustav Woberners, Schwedischen Feld-Marschalls, und Ulrica Ebba, Messen in Theatr. Nobilit. Svec. Pfenndorf. de Gestis Caroli Gustavi. Rittersh. Spic. P. II. Annales de la Cour & de Paris Tom. II. Wagners Hist. Leopold. p. 271.

Bielche, oder de Bielke, Bielkis, (Ianus) war Cantzler in Norwegen, und starb in dem 80. Jahre seines Alters an 1659. Er hat geschrieben Expositionem orationis Dominicae, Coppenhagen, 1624. 1646 in 12mo. Summaria bibliorum, ib. 1634. in 4to. Summam legum Norvegicarum, ib. in 4to. Summam legum Danico-Norvegicarum, ib. 1634. in 4to. Hendrich.

Bielefeld, oder Bielfeld, Bilsfeld, Bilefeld, die Hauptstadt der Grafschaft Ravensberg in Westphalen, 2 Meilen von Herverd, 5 von Minden und 7 von Senarid zu Rechten des Flüßleins Lutter, in einer Gegend, wo es viel Schölde giebt. Sie ist eine alte Hanse-Stadt, wohl gebaut, und hat gute Nahrung von der schönen klaren Leimwand, welche allda in großer Menge gemacht wird. In der Größe kommt sie fast mit der Stadt Stadeim Bremischen überein, nur daß sie nicht so feste ist. Sonst hat sie 2 Pfarr-Kirchen, 1 Kloster, gute Schule, steinern Rath- und Kauff-Haus. Zur Bedeckung dienet ihr das Berg-Schloß Sparenberg, welches außer der Stadt auf einem hohen Felsen steht, und sehr feste ist, in welchen siets Chur-Brandenburgische Besatzung lieget. Als an 1612. in Deutschland, und sonderlich in Westphalen große Erdbeben entständen, so geschah sowohl in der Stadt Bielefeld, als auf dem Schlosse Sparenberg an denen Mauern und Gebäuden großer Schaden, und war dieses m. r. würdig dabey, daß bey schönen stillen Wetter sich die Bäume auf dem Felde bewegten, als wenn ein starker Wind drein gieng, wie im vermehrten Thunso steht. An 1625. hat Herzog Christian von Braunschweig diese Stadt eingenommen, aber sie ist bald von denen Kaiserlichen und Bilsfischen erobert worden. An 1637. im Junio kam sie in deren Hessen Gewalt, welche alles daherum mit Contributi'n belegten. An 1673. im April wurde sie von dem kriegereichen Bischof zu Münster nebst vielen andern herum liegenden Städten belagert, aber nicht erobert. Als an 1679. am 6. Jul. die eingefallenen Franko'en das Sparenberg auch angriffen, niemol vergeblich, so nahen die Stadt Bielefeld. Lexic. III. Theil.

feld am 12. Jun. etliche feindliche Trouppen ein, welche die Bürgerchaft sehr hart und so lange beschrerten, bis sie nach völlig geschlossenen Frieden bereitseten wieder ledig wurden. In dieser Gegend fielen im Sommer des 1685. Jahres Schlossen von 5. 6. 7. bis 8. Pfunden, welche nicht allein zwischen dieser Stadt und Herwerden das Getzecke also, daß kein Halm im Felde stehen blieb, und alle Schiben in denen Fenslern, sondern auch viele Menschen und Vieh erschlugen. Diese Stadt gehört zur Grafschaft Ravensberg, und ist im 17. Seculo an das Churfürstliche Haus Brandenburg gekommen, welches sie auch in sich besiget. Verdenberg. de reb. Hanf. V. 7. Schneiders Besch. des alt. Sachsen-Landes. p. 129. Zeller. Topogr. Westphal. p. 10. Reichs-Geogr. IX. p. 1236. Rothens Memorab. Europ. Dietl. Geogr. Diction. Junders Anleit. zur mittl. Geogr. II. 15. p. 613. Bielegrad, siehe Bialogrodsko.

Biele-lezora, oder Biela-Ozero, lat. Bielocera Ducarus, ein Herzogthum in Moscou, zwischen denen Herzogthümern N. vogrod-Weiski und Welogda. Die Hauptstadt heist gleichfalls Biela-Ozero, welche mit Morast umgeben, und also wohl vermehret ist, daß man sie fast von umhergründlich achtet, weswegen vor diesem der Czart einen Theil seiner Schätze darinne aufheben ließ. Sowol das Herzogthum als die Stadt haben ihren Namen von einem See gleiches Namens, welches Wort überhaupt ein weißer See heist. Dieser See ist 22 Meilen lang und 12 breit.

Bielen, eine von denen ältesten Adlichen Familien in Thüringen, deren Güter in dem Schwarzburgischen gelegen. Heinrich reifete an 1476. mit dem Sächsischen Herzog Albrechten in das gelobte Land. Heinrich auf Heyenrode und Stapelsburg, war um die Mitte des 16. Seculi I. V. D. Chur-Sächsischer Rath und Stifts-Hauptmann zu Merseburg. Adam Heinrich bekleidete an 1673. die Charge eines Herzoglichen Güstrow-Mecklenburgischen geheimden Raths und Ober-Ammanns zu Bispenburg. George Heinrich florirte an 1714. Müllers Annal. Spangenberg. Adelsph. P. II.

Bielser-See, lat. Lacus Biennensis, ein gewisser See in der Schweiz, bey der Stadt Biel. Er ist auf beyden Seiten 1 Meile lang, mit schönen Weinslöden besetzt. Dietl. Geogr. Diction.

Bielele, ein kleines Ländgen in dem District von Bercelli, in Piemont, in Italien, welches d. m. Herzog von Sav. ven gehört. Die Haupt-Stadt darinnen ist Biela. Histor. Remarques an 1704.

Bielefeld, siehe Bielefeld.

Bielica, eine kleine Stadt in der Wojwodschafft Serki, in Lithauen.

Bielin, (Grafen von) siehe Bielinski.

Bielinski, eine Gräfliche Familie in Polen, welche viel berühmte Leute hervor gebracht hat, wie denn schon an 1103. Zeislaus Polnischer Fried-Herr gewesen. Borislaus besah an 1307. das Erz-Bisthum Osnen. Casimir Ludwig war an 1659. Unter-Cämmerer und Marschall der Ritterschaft in Polen. Mit Johann Franken, Wojwod von Marienberg, hat sich dieses Geschlecht an 1682. auch in Preussen niedergelassen. An 1719. war Franciscus Bielinsky Wojvode von Culm, und ein anderer Unter-Mund-Schewke in Polen. Chemas florirte in sie auch in Böhmen, und schrieben sich Grafen von Bielín, von dem in dem Leutniger Uuuuu 2